

FRAUENSTREIK

OSNABRÜCK

8.

März

2019

Aktionstag

ab 13 Uhr
Kinderbetreuung
DGB-Haus

14 Uhr
Infostand
Fußgängerzone
Innenstadt Osnabrück

17 Uhr
Versammlung der Frauen
DGB Haus
August-Bebel-Platz 1
49074 Osnabrück

19 Uhr
Podiumsdiskussion
„Kinder, Küche, Mindestlohn?
- Leben und Arbeit von Frauen heute“
DGB-Haus
Hans-Böckler-Saal

**Frauen voran -
für ein besseres Leben für alle -
für einen internationalen Frauenstreik!**

Liebe Feministinnen, liebe Mitstreiter*innen, liebe Aktivist:innen!

Seit 1921 wird jährlich am 08. März der Weltfrauentag begangen. Dass es dabei aber nicht in erster Linie um Blumensträuße oder Pralinen geht, zeigt der eigentliche Name des Tages: Frauenkampftag. Aber er ist längst nicht der einzige Tag, an dem um Frauenrechte gekämpft wird. In den letzten 100 Jahren wurden viele Rechte erkämpft und der Weg in Richtung Gleichberechtigung wurde eingeschlagen. Allerdings sind wir noch lange nicht am Ziel. Das Patriarchat (Gesellschaftsform, bei der Männer die bevorzugte Stellung in allen Lebensbereichen innehaben) besteht weiterhin. Daraus resultiert ein Machtgefälle, Frauen werden strukturell diskriminiert und benachteiligt. Sexismus als spezifische Diskriminierungsform beginnt schon im Kindesalter.

Reproduktionsarbeiten (jene Arbeiten, die es braucht, damit Menschen leben und sich fortpflanzen können), wie zum Beispiel Kochen, Waschen, Pflegen und Erziehen werden in den meisten Fällen von Frauen und Mädchen ausgeführt. Daraus folgt ein Weltbild, welches verlangt, dass Frauen und Mädchen von klein auf lernen, fürsorglich zu sein, Bedürfnisse von anderen zu erfüllen und

eigene Bedürfnisse zurückzustellen. Diese unsichtbare Arbeit findet unentlohnt statt und ist notwendig für das kapitalistische System. Denn sie sorgt dafür, dass arbeitende Menschen nach der Arbeit wieder zu Kräften finden und für die nächste Schicht arbeitsfähig gemacht werden. Frauen, die neben Hausarbeit, Kindererziehung und Pflege noch einer Erwerbstätigkeit nachgehen, sind somit besonderen Belastungen ausgesetzt und werden oft auch noch zusätzlich auf dem Arbeitsmarkt diskriminiert. Frauen arbeiten in typischen „Frauenberufen“, als Pflegerinnen, Lehrerinnen, Verkäuferinnen, Sekretärinnen oder Reinigungskräfte. Wie bei der Hausarbeit besteht



auch hier die Annahme, dass Frauen diese Tätigkeiten vermeintlich von Natur aus gut können. Diese Tätigkeiten sind mies bezahlt, die Arbeitszeiten schlecht und unregelmäßig. Neben den Lohnunterschieden (Frauen verdienen im-

mer noch nachweislich weniger als Männer - Stichwort Pay_Gap) sind Frauen besonders oft von Altersarmut betroffen und müssen zum Beispiel die örtliche Tafel aufsuchen. Auch tritt häufig eine finanzielle Abhängigkeit vom Mann auf, da Frauen „traditionell“ zu Hause bleiben oder aufgrund des Ehegattensplittings ökonomisch benachteiligt werden. Diese verschiedensten Abhängigkeits- und Machtverhältnisse bilden die Grundlage für massive körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen überall auf der Welt. Sie findet in den meisten Fällen zu Hause statt und die Täter sind Ehemänner, Brüder, Freunde und Väter.

All diesen Verhältnissen widersprechen wir und wollen zeigen, dass wir es nicht länger akzeptieren!

In vielen Ländern auf der Erde und auch in einigen deutschen Städten werden Frauen an diesem Tag die Arbeit niederlegen, egal ob diese im Haushalt, im Büro, in der Fabrik oder einer sozialen Einrichtung stattfindet. Auch wir möchten alle Frauen an diesem Tag dazu auffordern. Dabei können auch schon kleine Streiks eine große Wirkung zeigen: Einen Tag nicht für das Mittagessen sorgen, einmal keine Überstunden machen, einmal die Kinder nicht mit dem Auto zum Sportverein kutschieren, einmal

sagen „Heute werde ich mich gemeinsam mit anderen Frauen beraten und organisieren!“

Deswegen möchten wir mit euch gemeinsam, Frauen jeden Alters, jeder sexuellen Orientierung, jeder Herkunft, ob Hausfrau oder einer Erwerbstätigkeit nachgehend, ob Schülerin, Studentin oder Rentnerin, den 8. März 2019 zusammen gestalten. Es gibt einen Infostand in der Innenstadt, eine Versammlung der Frauen und am Abend findet eine Podiumsdiskussion zum Thema „Kinder, Küche, Mindestlohn? Leben und Arbeit von Frauen heute“ statt. Während des gesamten Tages wird es eine Kinderbetreuung geben. Wir möchten den 8. März 2019 nutzen, um uns zu vernetzen, uns kennenzulernen und Strukturen für einen Streik 2020 aufzubauen. Wir wollen endlich allen Frauen eine Plattform für ihre Bedürfnisse, Meinungen und Ansichten geben. Dabei ist es uns wichtig, dass allen Frauen Platz geboten werden kann - jegliches rassistisches, faschistisches und antisemitisches Gedankengut wird bei uns nicht toleriert.

Frauen voran - für ein besseres Leben für alle - für einen internationalen Frauenstreik!

Politischer Streik in Deutschland?

Mit dem Frauenstreik wird das Verbot des politischen Streiks in Frage gestellt. Dieses Verbot gilt jedoch als umstritten und ist juristisch nicht eindeutig geklärt. Entsprechenden Handlungs- und Interpretationsspielraum lässt es in Bezug auf arbeitsrechtliche Konsequenzen zu. Der Frauenstreik richtet sich an alle Bereiche, in denen Frauen arbeiten. Er beschränkt sich also nicht allein auf die Lohnarbeit, sondern zielt auch auf die unbezahlte Arbeit zu Hause ab. Gerade in sozialen und pflegerischen Berufen fällt es den Menschen oft schwer, ihre Arbeit zu bestreiken. Keine Überstunden machen und Pausenzeiten einhalten kann bereits ein starkes Zeichen sein.

Gewerkschaftlicher Streik?

Ihr wollt euch am 8. März solidarisch zeigen? Organisiert z.B. eine kämpferische Mittagspause. Informationen dazu könnt ihr unter anderem beim DGB oder im Internet bekommen.

Hausarbeit bestreiken?

Wer am 8. März nicht bei unseren Veranstaltungen sein kann, hat dennoch die Möglichkeit durch kleine Symbole oder Aktionen ihre Solidarität mit den Forderungen des Frauenstreiks zu zeigen.

Zum Beispiel:

- Küche bestreiken (Einmal nicht für Mann, Freund und Kinder kochen!)
- Waschmaschine bestreiken

Geschirrtücher, Schürzen oder Bettlaken aus dem Fenster hängen, damit symbolisieren wir: HIER WIRD GESTREIKT!

FRAUENSTREIK 
OSNABRÜCK



@frauenstreikOS



@frauenstreik.os



frauenstreik-os@riseup.net

Unterstützt durch

